

## Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2013

Internationale Max-Reger-Gesellschaft e.V.

Die Mitgliederversammlung fand am 22. September 2013 um 14:00 Uhr im Stadtmuseum/Kulturamt der Stadt Weiden (i. d. Oberpf.) Schulgasse 3a, im Rahmen der 15. Weidener Max-Reger-Tage, die unter dem Motto „Dreiklang - Reger-Wagner-Hindemith“ standen, statt.

Von Vorstand und Beirat waren anwesend: die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Frau Prof. Yaara Tal (München), Frau Prof. Dr. Susanne Popp (Karlsruhe), Frau Frauke May-Jones (Denver/Köln), Herr Dr. Hans-Joachim Marks (Siegen) und Herr Andreas Groethuysen (München). Unser Vorstandsvorsitzender Herr Prof. Rudolf Meister (Mannheim), ließ sich aufgrund von Meisterkurs-Verpflichtungen entschuldigen.

Als Mitglieder und Gäste waren erschienen: Oberbürgermeister Kurt Seggewiß (Weiden), Frau Petra Vorsatz, Leiterin des Amtes für Kultur, Stadtgeschichte und Tourismus in Weiden, Herr Prof. Dr. Manfred Popp (Karlsruhe), Frau Almut Ochsmann (MRI Karlsruhe), Herr Rolf Ibach (Schwelm), Frau Dr. Christiane Marks (Siegen), Herr Franz Lahm (Weiden), Dr. Harald Roth, Frau Elisabeth Roth (Weiden), Herr Sebald (Weiden), Herr KMD Hanns-Friedrich Kaiser (Weiden), Ehepaar Ruck (Karlsruhe), Frau Poscharsky-Ziegler (Weiden).

Frau Yaara Tal begrüßte alle Anwesenden im Namen des Vorstandes herzlich und übergab die Leitung der Sitzung an Frau May-Jones. Zunächst wurde in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder und dem verstorbenen Vorstandsmitglied Herrn KMD Jörg Strodthoff gedacht. Frau May-Jones bedankte sich bei Yaara Tal und Andreas Groethuysen für das wunderbare Konzert in der Max-Reger-Halle am Abend zuvor.

### 1. Die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde um einen Punkt erweitert: Frau Ochsmann, Mitarbeiterin des Max-Reger-Instituts, werde sich als neue Redakteurin der Mitteilungen vorstellen. Die Tagesordnung wurde genehmigt.

2. Das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung vom 07.10.2012 (Mitteilungen 23/2013, S. 16 - 20) in Weiden wurde genehmigt.

### 3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes:

Frau Yaara Tal berichtete, dass der Grund ihrer Abwesenheit bei der letzten Mitgliederversammlung die Einspielung ihrer neuen CD beim SWR zusammen mit Andreas Groethuysen war. Es handelt sich um eine CD mit Transkriptionen, die der Wagner-Verehrung an beiden Rheinufern gewidmet ist. Die französische Seite wird durch Transkriptionen von Claude Debussy und Paul Dukas vertreten, die deutsche Seite von jenen Alfred Pringsheims und Max Regers. Von Reger nahmen sie das Vorspiel zu Tristan und Isolde und Isoldes Liebestod auf. Diese Transkriptionen zeichneten sich im Gegensatz zur sonstigen Klangopulenz Regers durch eine eher minimalistische Einstellung zu Text und

Ausdruck im positivsten Sinne aus. Durch diese Reduktion und Konzentration werde die Essenz der Emotion ganz nackt, quasi „ohne Schminke“, sehr direkt und dadurch ergreifend vermittelt. Die Götterdämmerung betitelte CD gewann den Preis der deutschen Schallplattenkritik im Bereich Klaviermusik. GRATULATION!

In ihrem Konzertprogramm zu dieser CD, das „Die Berauschten“ heißt, steht Reger zwar nicht auf dem Programm, doch seine Transkription von Isoldes Liebestod spielt das Duo immer als Zugabe.

Susanne Popp merkte an, dass unser Vorstandsvorsitzender Prof. Meister jedes Jahr um diese Zeit einen Meisterkurs gebe und sich entschuldigen lasse. Deshalb solle der Termin der Mitgliederversammlung in diesem Jahr wieder im Oktober liegen, damit er wieder dabei sein könne.

Herr Marks kümmerte sich wie immer um die Finanzen und schaute auch gelegentlich nach der Internetseite der IMRG. Dort sind u.a. die PDF-Dateien der Mitteilungen zu finden, auf die es 2800 Zugriffe gab. Die Seite ist noch eine Interimslösung, trotzdem nehmen wir gerne Verbesserungsvorschläge entgegen. Auch können dort Termin und Ort der Mitgliederversammlung „nachgeschlagen“ werden.

Frau Pops Bericht war wie immer eng verknüpft mit dem Max-Reger-Institut. Aber es gebe auch Projekte, die besonders eng mit der IMRG zusammenhängen, so zum Beispiel die „Hauptbaustelle“, die wissenschaftlich-kritische Neuauflage in der sogenannten hybriden Form (gedruckter Band und DVD mit sämtlichen Quellen), an der insgesamt 18 Jahre gearbeitet werden wird – vier Jahre sind schon um! Die Technik dieser Ausgabe werde immer noch weiter von Informatikern vor Ort und in Detmold weiter entwickelt. Für jeden Band müssten 8500,-Euro „eingesammelt“ werden, was sich von Band zu Band etwas komplizierter gestalte. Glücklicherweise habe sich für den vierten Band die Maria Seltmann Stiftung in Weiden bereit erklärt, ihn zu finanzieren.

Die Präsentation dieses Bandes mit den Choralvorspielen sei deswegen nach Weiden gelegt und in sehr schönem Rahmen begangen worden. Herr KMD Kaiser habe im dazugehörigen Gottesdienst wunderschön passend nur Reger-Choralvorspiele gespielt. Im neuen Rathaus habe die Präsentation stattgefunden, zu der Oberbürgermeister Herr Seggewiß und viele Regerfreunde gekommen seien.

Nun stünde der fünfte Band an, für den sich die IMRG bereit erklärt habe, den Zuschuss zu bewilligen. Der Band wird 2014 erscheinen. Die Kritiken zur Werkausgabe seien einhellig begeistert. So schreibt z.B. Musica Sacra: „Es gehören keine prophetischen Gaben zu der Vorhersage, dass mit der Max-Reger Werkausgabe nicht nur eine neue Ära im Umgang mit dem Schaffen dieses Komponisten beginnen kann, sondern ein neues Zeitalter der Musikedition schlechthin eröffnet wird.“

Oder in Musik und Kirche: „Die nachgerade revolutionäre Edition ermöglicht es, fordernd und benutzerfreundlich zugleich, unser Wissen über Reger zu vertiefen oder sich neu anzueignen. Wenn nicht alles täuscht, wird sie unser Verständnis von Musikedition nachhaltig verändern.“ Die guten Kritiken beschwängen Frau Popp dann auch dazu, neue „Bettelbriefe“ für die Finanzierung der weiteren Bände zu schreiben, so berichtete sie.

Der Carus Verlag wolle nun Einzelausgaben ohne den wissenschaftlichen Begleitapparat aus den bereits erschienenen Bänden herausgeben. Das nächste Modul werden die Lieder und Chorsätze Regers sein.

Ein weiterer Punkt seien die Vorbereitungen für das Reger-Jubiläumsjahr 2016. Seit September habe das Max-Reger-Institut einen Informatiker auf kleiner Basis angestellt, der eine Internetseite erstelle, auf der jeder Veranstalter seine Vorhaben kundtun solle. Das Institut werde gerne jede Hilfestellung für Programmhefte, Bilder und Texte anbieten, und somit koordinieren und informieren. Dieser überregionale Veranstaltungskalender werde jetzt erarbeitet.

Der Europäische Kammermusikwettbewerb, der 2013 auch von der IMRG mit 6000,- € unterstützt wurde, fand zum fünften Mal in Karlsruhe statt. Er wird an allen europäischen Musikhochschulen ausgeschrieben. Die Teilnehmerzahlen betreffend gebe es generell eine aufsteigende Kurve – aus allen, auch entlegenen Orten komme Interesse. Jedoch käme es dann doch immer kurz vorher zu etlichen Absagen aufgrund der Bewältigung des Reger-Pflichtstückes. Dieses Mal seien die Absagen noch zahlreicher gewesen, da die Wettbewerbsleitung Bearbeitungen ausgeschlossen habe. Nur 16 Ensembles wollten antreten, was schon eine Vorauslese bedeute, und man sei sehr gespannt auf die Darbietungen der jungen Künstler.

Weiterhin werden keine Preise vergeben, sondern bis zu 50 Folgekonzerte an verschiedensten Orten im In- und Ausland vermittelt. Dadurch, so Frau Popp, behielte man die jungen Künstler „im Auge“ und stelle oftmals fest, dass viele, wenn sie sich einmal durch die vielen schwarzen Noten und roten Vortragsbezeichnungen bei Reger „durchgefressen“ haben, ihn auch weiterhin gerne spielen.

Frau Popp berichtete, dass sich ein spannender Manuskriptkauf anbahne durch den Verkauf des gesamten Verlagsarchivs des Schott Verlages. Mit diesen Summen werde die IMRG jedoch nicht belastet! Die Kulturstiftung der Länder habe von Anfang an alles in die Hand genommen und alle interessierten Institute und Bibliotheken nach Berlin eingeladen, um gemeinsam nachzudenken, wie man vorgehen solle. In der Verlagsmasse befinden sich 15 Manuskripte von Reger, alles Jugendwerke zu einem Gesamtpreis von 346.000 €. Von diesen 15 sind sieben Lieder- und Chormanuskripte, die sehr wichtig für das nächste Modul der Werkausgabe, den Lieder-Band, sind. Die Kulturstiftung der Länder zahle dem Max-Reger-Institut als einzigem Spezialinstitut ein Drittel und nach zähem Ringen mit dem Land Baden-Württemberg werde auch von dort ein Drittel übernommen – auch wenn Reger immer noch kein Baden-Württemberger ist... er sei eben international und nicht national!

#### 4. Vorstellung von Frau Almut Ochsmann:

Frau Ochsmann arbeitet seit 2008 regelmäßig im Max-Reger-Institut und wurde von Frau Popp 2010 dem BrüderBuschArchiv zugeteilt, wo sie sich mit den Briefen Fritz Buschs beschäftigt. Die Redaktion der Mitteilungen übernahm sie 2012 von Herrn Dr. Schaarwächter. Das vierte Heft ist gerade erschienen. Sie freue sich über Rückmeldungen, danke für die schon erhaltenen und forderte auf, mit Themenwünschen, eigenen Beiträgen oder Interviewpartnerwünschen gerne an sie heranzutreten.

Die gerade veröffentlichte ARD und ZDF-Onlinestudie besage, dass auch die Generation „60 plus“ mehr Zeit im Internet verbringe. So ist Frau Ochsmann zusammen mit dem Informatiker Frank Zalkow im Max-Reger-Institut dabei, besonders auch mit Blick auf 2016, ein Online-Angebot zu erstellen, bestenfalls in Verlinkung – wie auch immer diese gestaltet werden könne – mit der IMRG-Website. Als neue Idee ist die Erstellung eines Podcasts oder einer Downloadfunktion in Planung, wo in multimedialer Form Inhalte, Neuigkeiten, Dokumente und evtl. neue Aufnahmen den Mitgliedern zugespielt werden können. Die Mitglieder sollen diesen Podcast auf der Website abonnieren können. Frau May-Jones bedankte sich bei Frau Ochsmann für ihre interessanten Ausführungen.

#### 5. Bericht des Schatzmeisters:

Herr Marks erläuterte den nachstehenden Bericht und dankte Frau Ochsmann noch einmal ausdrücklich für ihr Engagement für die Erstellung der Mitteilungen – nach seinem Verständnis die wichtigste Vereinsaktivität.

#### 6. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes

### ***Kassenbericht IMRG 2012***

Vereinskonto	Commerzbank am 23. 08. 2012	€3.843,09
Sparkonto	644812234390 am 30. 12. 2012	€ 2,69
Festgeldkonto	644812234301 am 30. 12. 2012	€33.136,30
Depot	644812234300 am 30. 12. 2012	€ 8.840,70

<u>Einnahmen</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Spenden	€400,00	€430,00
Mitgliedsbeiträge	€2.815,00	€2935,00
Zinserträge	€10.964,40	€1.062,64
Sonstige Erträge (Vermächtnis)	€24.626,59	
Summe	€38.805,99	€4.417,64
<u>Ausgaben</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Konzertkosten		€1.729,17
Mitteilungen der IMRG		€ 2966,47
Bürobedarf, Porto, Internet l & l, Reisekosten	€475,47	€544,56
Kontoführungsgebühren Commerzbank	€63,86	€129,97
Summe	€539,33	€5370,17
<b>Jahresverlust</b>	€38.266,66	<b>-€942,53</b>

Herr Popp und Herr Ibach hatten sich dieser Aufgabe wieder angenommen. Die Prüfung haben sie im September 2013 anhand der vollständig vorgelegten Buchungen und Kontoauszüge durchgeführt. Eine Barkasse des Vereins existiert nicht, deshalb ist alles sehr nachvollziehbar und transparent. Geprüft wurden die Einnahmen, die aus Mitgliedsbeiträgen, Kapitalerträgen, und Spenden bestehen, und die Ausgaben, die sämtlich dem Satzungszweck der Gesellschaft entsprechen. In allen Bereichen fand man keine Beanstandungen und die Herren dankten dem Schatzmeister für die gute Buchführung der Gesellschaft und empfahlen die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Vorstandes.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

#### 7. Wahl der Kassenprüfer:

Frau May-Jones fragte, ob sich die beiden bewährten Kassenprüfer, Herr Popp und Herr Ibach für diese Aufgabe erneut zur Verfügung stellen würden. Sie erklärten ihre Bereitschaft und wurden einstimmig gewählt.

#### 8. Vorstandswahlen:

Wahl des 1. Beisitzers, Nachfolger für unser kürzlich verstorbenes Vorstandsmitglied Herrn KMD Jörg Strodthoff (Berlin), des 1. und 2. Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Schriftführers.

Herr KMD Hanns-Friedrich Kaiser stellte sich als Kandidat zur Wahl des 1. Beisitzers der Mitgliederversammlung vor.

Er ist bekannt als Organist der St. Michaelskirche in Weiden, wo er seit nunmehr 32 Jahren das Kantorenamt inne hat. Seine ersten musikalischen Erfahrungen machte er im Windsbacher Knabenchor, dann folgte das Studium in München an der Staatlichen Hochschule für Musik. Mit der neuen Orgel in der St. Michaelskirche verfügt er nun über ein sehr schönes „Werkzeug“, auf dem sich besonders Regers Werke gut musizieren lassen. Es gab keine weiteren Kandidatenvorschläge für die Wahl des 1. Beisitzers.

Zunächst werden Frau Prof. Tal, Herr Dr. Marks, Herr Prof. Rudolf Meister (in Abwesenheit) und Frau Frauke May-Jones mit einstimmigem Ergebnis in ihren Ämtern bestätigt. Herr KMD Kaiser wird einstimmig zum neuen 1. Beisitzer gewählt und nimmt die Wahl an.

#### 9. Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung:

Der Ort bleibt Weiden und wir freuen uns, wieder dort zu Gast sein zu dürfen im Rahmen der Max-Reger-Tage. Der Termin könne eingegrenzt werden auf die ersten zwei Oktober-Wochen 2014 und wird in Kürze konkretisiert.

#### 10. Verschiedenes:

Frau Popp bestärkte noch einmal die Bitte von Frau Ochsmann, sich mit Vorschlägen und Ideen für die Mitteilungen einzubringen und Frau May-Jones werde diese Bitte auch schriftlich im jährlichen Weihnachtsbrief anbringen.

Herr Dr. Roth berichtete von einem Konzert der letzten Weidener Musiktage, bei dem



Das Rathaus in Weiden in der Oberpfalz, historische Postkarte

Herr Prof. Denis Rouger von der Musikhochschule Stuttgart das „Lateinische Requiem“ einstudiert hatte. Rouger ist zugleich an La Madeleine in Paris tätig, wo er auch Reger aufführen wolle. Sehr erfolgreich hat er bereits die Bearbeitung von Regers *100. Psalm* für Chor und Orgel von Herrn KMD Kaiser in Stuttgart aufgeführt. Herr Kaiser hatte selbst der Aufführung beigewohnt und war begeistert.

Laut Herrn Roth gibt es auch Pläne für eine Rundfunkproduktion für Regers *Requiem* beim Bayerischer Rundfunk.

Herr Lahm stellte die Frage, ob das Max-Reger-Institut eine Idee für einen Verlag hätte, wo er seine Reger-Choralbearbeitungen für Bläser-Ensemble herausbringen könne.

Frau May-Jones bedankte sich herzlich bei allen Anwesenden und man sah mit Freude dem Konzert der Hofer Symphoniker am Nachmittag mit Werken von Wagner, Reger und Hindemith entgegen.

Frauke May-Jones  
Schriftführerin

*Frauke May-Jones*